

*Der Herr sprach zu Mose: Mein Angesicht kannst du nicht sehen; denn kein Mensch wird leben, der mich sieht. Ex 33,20*

In dieser kurzen Aussage, welche die Losung heute ist, gipfelt die Begegnung Moses mit Gott am Sinai. Immer vertrauter wird Mose im Verlauf der Wüstenwanderung mit seinem Gott. Da gab es Höhepunkte wie den Zug durchs Schilfmeer und Tiefpunkte, in denen das Volk Israel die Laune verlor und sich im Klagen erging. Entsprechend eng wurde Mose mit seinem Gott. Jetzt möchte er Gott ins Angesicht sehen. Aber Gott lehnt ab.

Lange erschien mir diese Ablehnung dieser Bitte durch Gott unglücklich. Genauso wie Mose würde ich manchmal Gott gerne sehen.

Das ist nicht möglich, diese Gnade erfahren wir erst, wenn Gott uns nach unserem irdischen Leben in seine Hände nimmt. Dann werden wir sehen.

Jetzt geht es uns wie Mose, wir glauben und wir hoffen darauf, dass Gott trotzdem bei uns ist, in den schönen Tagen, wenn das Schilfmeer sich vor uns teilt, genauso wie in den schlechten, wenn wir vor lauter Unglück all das Gute, das auf uns wartet, nicht mehr sehen.

Bleiben Sie hoffnungsfroh

Ihr

Ivo Huber